

**Markthallen München (MHM);  
Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021  
Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2022**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06383**

**Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für  
die Markthallen München am 31.05.2022**

Öffentliche Sitzung

<b>Anlass</b>	Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) berichtet der Eigenbetrieb Markthallen München (MHM) dem Werkausschuss über den Jahresabschluss 2021 (§ 25 EBV) sowie mit dem ersten Zwischenbericht über die Entwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans 2022 (§ 19 EBV).
<b>Inhalt</b>	Mit dem Jahresabschluss 2021 wird der Stadtrat über die Entwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr informiert. In 2021 wurde ein negatives Jahresergebnis von rund 11,948 Mio. € (Plan: -20,039 Mio. €) erwirtschaftet. Der erste Zwischenbericht für das Jahr 2022 zeigt die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Jahr. Die Vorlage verknüpft zwei Geschäftsjahre, um ein umfassendes Bild des Eigenbetriebs zu vermitteln.
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	-/-
<b>Entscheidungs- vorschlag</b>	Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zum Jahresabschluss und Lagebericht 2021 sowie zum ersten Zwischenbericht 2022 zur Kenntnis.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter:</b>	Markthallen München, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Erfolgsplan, Vermögensplan
<b>Ortsangabe</b>	-/-

<b>I. Vortrag der Referentin</b>	<b>1</b>
1. Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021	1
1.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021	2
1.2 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021	3
2. Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2022	3
2.1 Datenbasis	3
2.2 Entwicklung des Erfolgsplans	4
2.3 Bauunterhalt der MHM	5
2.4 Bericht über fortlaufende Projekte	5
2.4.1 Neue Großmarkthalle	5
2.4.2 Zukunftssicherung für die drei kleinen festen Lebensmittelmärkte	6
2.4.3 Zukunftssicherung für den Viktualienmarkt	6
2.5 Die Entwicklung des Vermögensplans	6
2.6 Investitionen	7
3. Zusammenfassung und Ausblick für 2022	7
4. Beteiligung des Markthallenbeirates	8
5. Beteiligung anderer Referate	8
6. Beteiligung der Bezirksausschüsse	8
7. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin	8
<b>II. Bekanntgegeben</b>	<b>8</b>

**Markthallen München (MHM);  
Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021  
Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2022**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06383**

6 Anlagen:

1. Bilanz 2021
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021
3. Anhang gem. § 285 HGB für 2021
4. Anlagenspiegel 2021
5. Lagebericht gem. § 289 HGB für 2021
6. Klimaschutzprüfung

**Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für die Markthallen  
München am 31.05.2022**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021 und die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2022 bei den MHM informiert.

**1. Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021**

Die Werkleitung der MHM legt hiermit den Jahresabschluss 2021, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Anlagenspiegel sowie den Lagebericht 2021 vor. Zusätzlich wird für diese Sitzungsvorlage eine Klimaschutzprüfung als Anlage 6 beigelegt.

Gemäß § 25 Abs. 1 der EBV ist der Jahresabschluss innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Werkausschuss vorzulegen.

## 1.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021

Die endgültige Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vollversammlung können erst nach Durchführung der üblichen örtlichen Rechnungsprüfung (durch das Revisionsamt) und die anschließende Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss, voraussichtlich im Herbst, erfolgen.

Die Bilanzsumme beträgt 78,129 Mio. €.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2021 einen Jahresverlust von rund 11,948 Mio. € aus. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde ein Jahresverlust von 20,039 Mio. € eingeplant.

		Ist 2021	Plan 2021	Abweichung Ist - Plan 2021	Ist 2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	16.644.274,31	16.128.000,00	516.274,31	15.685.113,87
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	782.364,83	377.000,00	405.364,83	36.812.823,73
	Summe 1. bis 3.	17.426.639,14	16.505.000,00	921.639,14	52.497.937,60
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-37.801,79	-62.000,00	24.198,21	-79.398,10
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.353.986,57	-22.582.000,00	7.228.013,43	-12.199.868,65
	Summe 4. a) und b)	-15.391.788,36	-22.644.000,00	7.252.211,64	-12.279.266,75
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	-5.366.661,87	-5.300.000,00	-66.661,87	-4.818.758,35
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.780.109,27	-3.660.000,00	879.890,73	-4.659.924,63
	Summe 5. a) und b)	-8.146.771,14	-8.960.000,00	813.228,86	-9.478.682,98
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.891.823,53	-1.236.000,00	-655.823,53	-1.248.314,11
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.139.761,64	-2.703.000,00	-436.761,64	-3.328.995,73
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0,00	20,49
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-803.541,70	-1.000.000,00	196.458,30	-970.120,18
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 1. bis 9.)	-11.947.047,23	-20.038.000,00	8.090.952,77	25.192.578,34
11.	Sonstige Steuern (Kfz.-Steuer)	-630,00	-1000	370,00	-642
12.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-) (Summe 10. und 11.)	-11.947.677,23	-20.039.000,00	8.091.322,77	25.191.936,34

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Partner GmbH führte die Abschlussprüfung durch.

In der vorangegangenen Tabelle ist ersichtlich, dass die größten Abweichungen gegenüber dem Planansatz bei den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen, bei den Materialaufwendungen, beim Personalaufwand, bei der Abschreibung sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu finden sind.

Bei den **Umsatzerlösen** führten nachträgliche Vertragsabschlüsse zu zusätzlichen Umsätzen. Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** fließt der Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen ein.

Durch die Verschiebung von Instandhaltungsmaßnahmen in das Folgejahr wurde das Budget für **Materialaufwendungen** (Aufwendung für bezogene Leistungen) nicht ausgeschöpft.

Beim **Personalaufwand** musste für Pensionsrückstellungen ein geringerer Betrag als ursprünglich geplant zugeführt werden.

Die nachträgliche Aktivierung des Interims-Elisabethmarkt in 2021 führte zu einer höheren **Abschreibung für Abnutzung** als im Plan angesetzt.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden eine Vielzahl von unterschiedlichen Geschäftsvorfällen zusammengefasst. Eine große Abweichung von der Planung ergab sich bei der internen Leistungsverrechnung (Kostensatz) von anderen Referaten.

Die MHM werden dem Stadtrat bei der Feststellung des Jahresabschlusses 2021 nach Abschluss der örtlichen Rechnungsprüfung im Herbst 2022 vorschlagen, den Jahresverlust i. H. v. 11,948 Mio. € als Verlustvortrag in das Folgejahr 2022 vorzutragen.

Einzelheiten sind in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung, im Anhang gem. § 285 HGB, im Anlagennachweis und im Lagebericht gem. § 289 HGB ersichtlich. Diese Unterlagen liegen als Anlagen bei.

## 1.2 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021

Beim Lagebericht handelt es sich um einen separaten Bericht, der nicht Bestandteil des Jahresabschlusses ist. Mit dem Lagebericht, der die Vergangenheit darstellt und in die Zukunft weist, wird der Jahresabschluss ergänzt. Darin kann z. B. über Vorkommnisse berichtet werden, die sich nicht oder noch nicht im Jahresabschluss niedergeschlagen haben und die unter Umständen auch nicht quantifiziert werden können.

## 2. Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2022

Gemäß § 19 EBV und der Betriebssatzung der MHM ist der Stadtrat halbjährlich über die Entwicklung des Vermögens- und des Erfolgsplans zu unterrichten.

Da dies gleichzeitig mit der Information über den Jahresabschluss 2021 geschieht, werden zwei Geschäftsjahre miteinander verknüpft. Dadurch wird dem Stadtrat ein umfassendes Bild von der Entwicklung des Eigenbetriebs vermittelt.

### 2.1 Datenbasis

Die mit dem ersten Zwischenbericht vorgelegten Zahlen basieren auf dem Abschluss des 1. Quartals 2022 und lassen somit erste, vorsichtige Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung des Jahres zu. Allerdings können sich bereits zu diesem Zeitpunkt gravierende Entwicklungen und Abweichungen vom Wirtschaftsplan abzeichnen, dessen Erarbeitung

im Sommer des Vorjahres erfolgte. Der Stadtrat hat somit die Möglichkeit, rechtzeitig steuernd eingreifen zu können.

Die Zahlen des 1. Quartals 2022 verstehen sich als tatsächlich gebuchte Zahlen. Daneben werden auch maßgebliche, nicht kontinuierlich anfallende Aufwendungen und Erträge (z. B. Darlehenszinsen, Jahressonderzuwendungen) in der jahresanteilig erwarteten Höhe ausgewiesen, um einzelne Monate besser miteinander vergleichen zu können. Eine einfache Hochrechnung auf das Jahr ist aber dennoch nicht möglich.

## 2.2 Entwicklung des Erfolgsplans

Die folgende Grobgliederung ermöglicht einen Einblick in die Entwicklung der wichtigsten Positionen des Erfolgsplans. Die Tabelle enthält das Jahresergebnis 2021 und die Ist-Zahlen des 1. Quartals 2022 einschließlich der unterjährig ausgewiesenen diskontierten Aufwendungen und Erträge, die bei Anfall der tatsächlichen Buchungen wieder aufgelöst werden. Daneben werden der Planansatz 2022 und die Prognose für 2022 angegeben. Rundungsdifferenzen wurden berücksichtigt.

Erfogsplan Erträge / Aufwendungen in T€	Ergebnis 2021	Ist-Zahlen 1. Quartal 2022	Plan 2022	Prognose 2022
Umsatzerlöse	16.644	3.979	15.705	15.705
Sonstige betriebliche Erträge und andere aktivierte Eigenleistungen	782	49	320	320
<b>Summe Erträge</b>	<b>17.426</b>	<b>4.028</b>	<b>16.025</b>	<b>16.025</b>
Materialaufwand	15.392	2.134	21.278	21.278
Personalaufwand	8.147	2.085	9.687	9.687
Abschreibungen	1.892	468	1.100	1.100
Sonstige betriebliche Aufwendun- gen / Sonstige Steuern	3.140	949	2.356	2.356
Saldo Zinsaufwand – Ertrag	803	250	999	999
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>29.374</b>	<b>5.886</b>	<b>35.420</b>	<b>35.420</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-11.948</b>	<b>-1.858</b>	<b>-19.395</b>	<b>-19.395</b>

Mit Beschluss des Stadtrats vom 25.11.2021 wurde der Wirtschaftsplan 2022 mit einem **Verlust von 19,395 Mio. €** genehmigt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04535).

Zum 31.03.2022 ergibt sich ein **Fehlbetrag von -1,858 Mio. €**. Erfahrungsgemäß ist eine Einschätzung des für das gesamte Jahr zu erzielenden Jahresergebnisses nach Ablauf der ersten drei Monate auf Basis der vorliegenden Ergebnisse allerdings schwierig.

Insbesondere können **umsatzbezogene Benutzungsgebühren und Entgelte** stärkeren Schwankungen im Jahresverlauf unterliegen, wie die andauernden Corona- und Ukraine-Krisen zeigen. Das öffentliche Leben ist weitgehendst wieder hergestellt. Die bestehenden Einschränkungen haben kaum noch Auswirkungen auf den Handel und das Markt-treiben. Jedoch hat das Jahr 2021 gezeigt, dass den niedrigen Inzidenzzahlen im Som-

mer die vierte Welle der Pandemie mit massiven Einschränkungen folgte. Auch die Entwicklung in der Ukraine ist unvorhersehbar. Daher kann eine genauere Prognose nicht getroffen werden. Den Mieter\_innen und Zuweisungsnehmer\_innen wurden mit den Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 00356 und Nr. 20-26 / 02153 auf Antrag wirtschaftliche Erleichterungen in Form von Stundungen und Erlassen der Nutzungsgebühren gewährt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind Forderungen mit einer Corona-Mahnsperre i. H. v. 25 T€ versehen bzw. gestundet. Die Stundungen bzw. Mahnsperren haben derzeit keine Erfolgsauswirkung.

Beim **Materialaufwand**, der v.a. die Betriebskosten und den Bauunterhalt beinhaltet, ist üblicherweise im weiteren Jahresverlauf mit einem stärkeren Anstieg zu rechnen.

Der **Personalaufwand** i. H. v. 2,085 Mio. € liegt mit 21,52 % wegen Personalwechsel unter dem Planansatz. Die Einmalzahlungen (Jahressonderzahlung und LOB) wurden zeitanteilig berücksichtigt.

### 2.3 Bauunterhalt der MHM

Folgende Unterhaltsmaßnahmen wurden im 1. Quartal 2022 durchgeführt:

• Großmarkthalle (GMH), Freimachung UG (172780)	1.022 T€
• GMH Verfüllung Pilzbörse, Inst. Brücken/Gänge (172771)	350 T€
• GMH, Halle 2 + 4, Rabitzdecken Abbruch + Gerüst (172862)	267 T€
• GMH, Asphalt. Ausweichfläche Kellermieter (172505)	22 T€
• VM, Petersbergl + Abt. V, Kanalsanierung (172632)	19 T€
• GMH, Gärtnerhalle, Grundleitungssanierung (172813)	16 T€

Weitere Instandhaltungsaufwendungen waren kleiner als 10 T€.

### 2.4 Bericht über fortlaufende Projekte

#### 2.4.1 Neue Großmarkthalle

Die Gesellschafteranteile des ursprünglich vorgesehenen Vertragspartners für die Großmarkthalle - der UGM GbR - wurden per Ende 2021 zu 100 % von einem Investor übernommen. Durch diese Übernahme hat die UGM ihr Ausschließlichkeitsrecht an den Flächen UGM I + II aufgegeben, so dass eine Ausschreibung des Projektes erforderlich wurde.

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 27.04.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06248) die europaweite Ausschreibung des Erbbaurechtsgrundstücks mit dem Bauauftrag für einen Großmarkt beschlossen. Weitere zusätzliche Nutzungen sind möglich.

Bis Ende Juni 2022 können leistungsfähige Bieter sich am Teilnahmewettbewerb registrieren. Ein möglicherweise darauf folgendes Verhandlungsverfahren wäre für 6-9 Monate angesetzt. Daran werden sich Baurechtsschaffung und Erbbaurechtsverhandlungen anschließen.

Ziel ist der Betrieb der bestehenden Großmarkthalle nur noch bis 2030.

## 2.4.2 Zukunftssicherung für die drei kleinen, festen Lebensmittelmärkte

Folgende erwähnenswerte Projektaktivitäten sind 2021 zu verzeichnen gewesen:

- **Elisabethmarkt (EM):**  
Die Kosten für den Bau des Interimsmarkts sowie für den Neubau des finalen EMs werden von der LHM getragen. Die MHM haben daher einen Sonderposten für Investitionen zum EM in Höhe der weiterberechneten Kosten gebildet. Der Baubeginn für das Tiefbauwerk, das von der Stadtparkasse für die MHM errichtet wird, erfolgte planmäßig. Die Grundsteinlegung fand im Juni 2021 statt.
- **Markt am Wiener Platz (WM):**  
Das mit der Baudurchführung beauftragte Baureferat (BAU) hat im Jahr 2021 das Planungsbüro für die haustechnischen Anlagen gewechselt. Es werden Möglichkeiten untersucht, die Klimaziele der LHM bestmöglich zu erreichen. Hierfür wurden in 2021 weitere Gutachten für geothermische Untersuchungen beauftragt. Für den Jahreswechsel 2022/2023 ist der Abschluss der Vorplanung mit dem Projektauftrag vorgesehen.
- **Pasinger Viktualienmarkt (PVM):**  
Die Beauftragung der notwendigen Fachplaner\_innen und Gutachter\_innen durch das BAU wurde im Jahr 2021 vorbereitet und soll im Jahr 2022 erfolgen. Entscheidend für den Beginn der Baumaßnahme ist der Baufortschritt am EM, da die Module des dortigen Interimsmarktes in Pasing wiederverwendet werden sollen.

## 2.4.3 Zukunftssicherung für den Viktualienmarkt

Im Jahr 2021 wurde mit der Vorplanung begonnen. Insbesondere die umfangreichen Bestandsuntersuchungen für die zu sanierenden Abteilungen wurden vorangetrieben. Für die beiden Neubauabteilungen II und IV erfolgten vertiefende Abstimmungen und Gutachten für eine notwendige Umverlegung der vorhandenen, zahlreichen Sparten auf dem Marktgelände. Der Projektauftrag nach Abschluss der Vorplanung ist für 2023 vorgesehen.

## 2.5 Die Entwicklung des Vermögens

Der Vermögensplan der MHM für das Wirtschaftsjahr 2022 umfasst auf der Finanzdeckungsseite 19,925 Mio. € (1,100 Mio. € Abschreibung, 9,600 Mio. € Kredite und 9,225 Mio. € Zuschüsse). Davon sind 1,450 Mio. € für die Schuldentilgung, 18,175 Mio. € für Investitionsmaßnahmen und für Maschinen und Anlagen 200 T€ und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 100 T€ vorgesehen.

Die Liquidität zum 31.03.2022 mit 24,606 Mio. € nimmt im Vergleich zum Vorjahr (26,247 Mio. €) stetig ab. Für das Geschäftsjahr 2022 stehen dem Betrieb Kreditermächtigungen aus 2021 i. H. v. 2,500 Mio. € zur Verfügung sowie die Möglichkeit, Kassenkredite i. H. v. 1,000 Mio. € zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe zu beanspruchen.

## 2.6 Investitionen

<b>Maßnahmen / Investitionen</b>	<b>Geplante Kosten</b>	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Ausgaben 1. Quartal 2022</b>
	<b>in Mio. €</b>	<b>in Mio. €</b>	<b>in Mio. €</b>
<b>1. Großmarktbereich</b>			
<b>Zwischensumme:</b>	<b>0,000</b>	<b>0,000</b>	<b>0,000</b>
<b>2. Lebensmittelmärkte</b>			
Vorplanung Elisabethmarkt bis einschl. Leistungsphase 4 (Neubau) bzw. Gesamtplanung und Ausführung (Interimsmarkt)	9,225	9,225	0,473
<b>Zwischensumme:</b>	<b>9,225</b>	<b>9,225</b>	<b>0,473</b>
<b>3. Maschinen und Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung der Verwaltung</b>			
<b>Zwischensumme:</b>	<b>0,300</b>	<b>0,300</b>	<b>0,010</b>
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>9,525</b>	<b>9,525</b>	<b>0,483</b>

Zum 31.03.2022 wurden, wie in der Gesamtsumme ersichtlich, im investiven Bereich 0,483 Mio. € ausgegeben. Es handelt sich hierbei um Investitionen in die Zukunft des EM, sowie um übliche Geschäftsausstattung. Weitere Zahlungen stehen an.

Alle Ausgaben sind durch Ansätze der Vermögenspläne 2022 bzw. vorangegangener Wirtschaftsjahre abgedeckt.

Der Vollzug des Vermögensplans verläuft insgesamt planmäßig.

Unter Ziff. 2.4.2 und 2.4.3 wurde über die (investiven) Projektaktivitäten zu den Märkten berichtet.

### 3. Zusammenfassung und Ausblick für 2022

Aufgrund der Ist-Zahlen für das 1. Quartal 2022 erwartet die Werkleitung der MHM, wie im Wirtschaftsplan 2022 veranschlagt, ein negatives Jahresergebnis. Die Erhaltungsaufwendungen für die Großmarkthallen 1-6 können, aufgrund der angespannten Lage und der unübersichtlichen Situation auf den Rohstoffmärkten, risikobehaftet sein. Dadurch müssen evtl. Maßnahmen in die folgenden Wirtschaftsjahre verschoben werden. Die Werkleitung geht davon aus, dass das geplante Ergebnis i. H. v. -19,395 Mio. € erwirtschaftet wird.

#### **4. Beteiligung des Markthallenbeirates**

Der Markthallenbeirat wurde gemäß § 9 der Betriebssatzung der MHM bei der Erstellung dieser Bekanntgabe mit der Möglichkeit zur Stellungnahme eingebunden. Eine eventuelle Stellungnahme wird nachgereicht.

#### **5. Beteiligung anderer Referate**

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

#### **6. Beteiligung der Bezirksausschüsse**

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

#### **7. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin**

Der Korreferentin des KR, Frau Stadträtin Anna Hanusch, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heike Kainz, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

## **II. Bekanntgegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl  
3. Bürgermeisterin

Kristina Frank  
Berufsmäßige Stadträtin

- III. Abdruck von I. und II.  
über das Direktorium HAll/IV- Stadtratsprotokolle  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an die Stadtkämmerei  
z.K.
- IV. Wv. Kommunalreferat - Markthallen München - RW/CO

### **Kommunalreferat**

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An  
KR-GL2  
z.K.

Am \_\_\_\_\_